

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 4 Mark

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Feine

Abonnement vierteljährlich 4 Mark

Copyright 1916 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

## Wilson redivivus

(Zeichnung von Böck)



„Der Dollar rollt — die Erde hat mich wieder!“



undzehn mal zwei Eier sind einstuftendertsechszwanzig Eier. Ich frage, war das eine übertriebene Schätzung, oder war das eine mäßige Schätzung? Ich leitete den Rauminhalt eines Krabeneis gleich dem halben Rauminhalte eines in der Stadt verkauften Süßereis. Ich rechnete einhalb von 600 = 300, einhalb von 1320 = 660, 330 plus 660 macht 990. Das heißt 990 Kubikmeter Rauminhaltseinheiten in vierzehn Tagen. Ausgabem hierfür: eine halbtarzte vierter Klasse heraus, eine halbtarzte zweiter Klasse zurück, zwei halbtarzte vierter Klasse hin und her an den zukünftigen eigentlichen Entgelttagen, drei Knallpistolen mit Händblättern oder besser, falls diese Halbpistolen ersetzt werden müßten, neun Knallpistolen mit Händblättern, endlich drei Tage ohne persönlichen Arbeitsverdienst, die als Sonntag, in fischer Luft verbracht zu erachten wären. War das keine kaufmännische Rechnung? Den Gewinn des ersten Unternehmungstages besaß ich nicht in Anschlag zu bringen, obgleich meine sämtlichen Zafisen und das Zafisenfach in befornehmbarer Weise strotzen von Eiern und ich meinen Gehilfen grob zu vertrieben gezwungen war, mich

durch ferneren Raub in Versuchung zu führen. Ich gedachte diesen Gewinn unberechnet als geschäftsmäßige Demütigung anzuleben. Die ungeheuren Möglichkeiten der dritten Woche und vierten Woche versuchte ich nicht zu schätzen, sie sollten nur wie ein Wind, wie der Frühling mit seinen Impedimenten sich vor mir befinden. Auch der Frage der noch späteren Fleischhausbeute versuchte ich rechnerisch nicht näherzutreten und sie gedanklich nicht allzugenu zu erlassen. Mein Mangel ist meine Konfessionelle Stelle und wird mandamental konfessionell. Krabeneier, na ja. Krabeneier darf man, glaube ich, nicht zu genau vorausbebenken. Als ich das hundertste Krab notiert hatte, gerade als ich vorbeugeht stehst, gerade als die Zafisen mich beausichteten, fand die Begegnung zwischen mir und Herrn Kobitz statt. Es war nicht sehr hell im Walde — doch zu was brauche ich eine Auerbe? Es war durchaus hell genug, das letzte Häutchen eines Menschengeistes zu erkennen, dagegen war ich eingepossen in meine Krabennetz, deshalb sahen meine Augen gar nicht hin, mit wem ich es zu tun hätte; später auf dem

Belmwege bei Nachschmecken des Tages erkundigte ich mich neugierig bei mir selbst: „Was ist dieser Herr Kobitz eigentlich?“ Und es antwortete eine Erinnerungsfammer: „Nach allem — Diebstahl!“ Sofort regte sich Widerspruch: „Diebstahl? Gar keine Rede! Unbedingt fernsichtig!“ Ich war etwas erkrankt. Ich versuchte, weil das Hin und Her nicht aufhörte, zwischen den streitenden Stimmen als Schlichtemann zu worten und fand zu meiner Verblüffung den Schlichtspruch sehr schwierig. Schwach kann jeder haben, Singes kann jeder kaufen. Die Zeichen der Natur sind längst verwirrt. Haltung, Gattre, leises Bestimmen haben weder die Typenbeine noch die Knepplinge für sich. Und ich liere das heiligpreisende Überfließen, der Wille zur Markt nicht gemeinam? — Ich entfiel damals, es sei alles eins, für ertelstlich und fernsichtig, für beide Formen der menschlichen Affektstärke hätte ich Benennung, jedenfalls sei Herr Kobitz ein Mann mit Klugheit und nicht ohne Wohlhabenheit gewesen. Herr Kobitz hatte uns im läffigen Vorüber einer

(Verfegung auf Seite 447)

## Der Wasserpiegel

(Erzählung von G. Schilling)



# Hanswurfts Totenklage

(Fortsetzung von 24. 25. Seite)



Roosevelt: „Ich fürchte, ich habe ihn selbst getötet.“  
Jonathan: „Dann geschah ihm recht. Ein amerikanischer Präsident soll keinen Hofnarren haben.“

**Denkt an uns!**

**Sendet Salem Aleikum - Salem Gold Zigaretten.**

(Hohnmundstück) (Goldmundstück)

**Willkommenste Liebesgabe!**



Preis-Nr. 34 4 5 6 6 10  
4 5 6 6 10 12 Pfd. Stück  
einschließl. Reich. Kriegsausschlag

**Trust!**

20 Stück, Feldpostmäßig verpackt portofrei!  
50 Stück, Feldpostmäßig verpackt 10 Pf. Portofrei!  
Oson! Tabak u. Copypapierfab. Mendelssohn & Co. in Wien  
am 1. März 1916, Telephon 8347, Postamt 12000 Wien

**Alle Betriebsanlangen werden elegant nur mit uns, dem Regulator-Apparat über Berlin oder Bielefeld. Die Regulator-Apparate sind in allen Hauptstädten zu haben. In Berlin, Wilhelmstr. 11. In Bielefeld, Herf. Hofmann-Weg 2. In Dresden, Neudorfstr. 10.**

**Echte Briefmarken.** Preisliste i. Sammler gratis. August Marbet, Bremen.

**„Welt-Detektiv“**

**Auskunft Preis-Berlin 3.**  
Kleiststr. 20 (Nahnhof Bahnhof Platz).  
Bestenfalls ohne ersichtliches Institut für vertrauliche, zuverlässige Auskünfte (Vorleben, Gesundheit, Vermögen), Beobachtungen, Ermittlungen, Schnellverbindungen, mit inländischen, österreichischen, neutralen Orten.

**Dr. Yohimbin-Tabletten**  
Webster's Kraftigenmittel bei Schwächen und Tabl. 20, 50, 100 Versand durch die M. f. - 3.00 Mk. - Versandpostkosten. Literatur versendet kostenlos. Weber's Spez.-Laboratorium „Nova“ Nürnberg, Lindengasse 12.

**Gummistrümpfe,** Lachsen-, Gradmaß- u. elast. Stoff, in 20 u. billig. Preis d. Josef Maas & Co. E.M.L. Berlin 70, Oranienstr. 108, Offert. erbeten.

**Zuckerkranke Nierenleidende**  
verlangen belebende Brotschneiden von Dr. Julius Schäfer, Barmen 30.

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Quartal (10 Nummern) 4,- M. bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.50 M.; pro Jahr 16,- M. bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M. - Die Lachsaugenblätter, aus qualitativ ganz hervorragendem Papier hergestellt, kosten für das halbe Jahr 15 M. bei direkter Zusendung in Rohle verpackt 20 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 30 M. bei direkter Zusendung in Rohle 30 M. resp. 44 M.). In Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 48 h. pro Quartal K. 8.40, mit direktem Postversand K. 8.50. - Insertions-Gebühren für die 5 gespaltenen Nonpareillezeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

## Gegen Rheuma

Damenfuß, Kopf-, Hals-, Zahn- oder Schulter Rheumagen.

### Benutzen Sie, wenn Ihnen daran liegt, Erleichterung des Rheumagen zu erzielen.

### nur Carmol.

Dieses vorzügliche Mittel empfiehlt sich selbst.

Rheumatischer

### Carmol soll wohl.

Flasche Mkf. 0.75, 2.00, Doppelfl. Mkf. 1.25, 3.50.

Schreiben Sie **ausdrücklich Carmol.**

Carmolfabrik, Rheinsberg, Mark.

## Dr. ADOLF KÖSTER / DIE STILLE SCHLACHT

Kriegsberichte aus dem Großen Hauptquartier  
Umschlagzeichnung von Karl Arnold. Preis geheftet M. 1.50, in Pappband M. 2.-  
VORRÄTIG IN DEN BUCHHANDLUNGEN. VERLAG VON ALBERT LANGEN IN MÜNCHEN-S

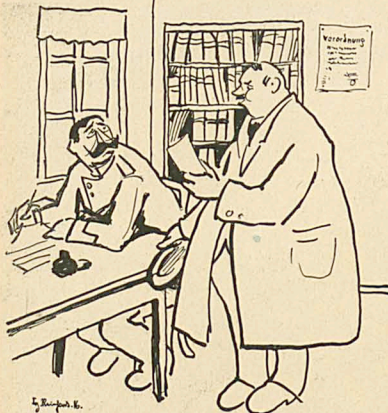
**Das deutsche Volkslied**  
1056 Lieder im 10-ang u. 8-Klavier.  
Herausgegeben von F. L. Schellens-berg. Großer, schöner Notenruck. Leicht lesbare Begleitung. Z. ei starke Prachtbinden 25 - Mark. Jeder Band ist 33 cm hoch, 25 cm breit, 108 Seiten.  
Gegen Monats- 2 Mark, entzung von 2 Mark. Ausführl. Prospekt Nr. 23 bitten zu versand.  
Karl Bloch, Buchhandlung, Berlin SW 68 Kochstraße 9.

**Kriegs-Briefmarken**  
1000 Stk. 1.00 Mk. 100 Stk. 0.20 Mk. 50 Stk. 0.10 Mk. 25 Stk. 0.05 Mk.  
Max Haeber, Kuelnstr. 10, Hamburg 11.  
Grosze Illustr. Preisliste kostenlos.

**Kriegs-Briefmarken**  
Preisliste gratis.  
Kassa-Ankauf von Sammlungen.  
Philip Kossak & Co. Berlin 12, Bergstraße 18, am König-Schloß.

## Eine auffallende Schönheit

bei dem natürlichen Striche der Farben, lassen viel bewundern können Pflegebaum, bekommen die Creme Benoc gegen alle Haut-, Gesichtserkrankheiten und Quenke 100 und bis endlich, wenn dieses best. verläßt. Preis 2.50 und 4.-, 244 (Brosch.) 2.00 und 4.00.  
Bismarckstr. 12, Berlin.  
Creme Benoc, bei in Nürnberg stetig und ununterbrochen in Berliner, Schreibz.: Theo Schindler, Berlin 52, Oranienstraße 4.



## Gefränkter Sittlichkeit

(Zeichnung von G. Ziehebart)

„Tafel gewöhnlich, Mund gewöhnlich, besondere Kennzeichen keine.“ — Ja, zu was brauchst du dann überhaupt noch einen Paß?!

### Laufwohl-Hüllen

schützen gegen Wundlaufen, Schweißfüße

Das Vollkommenste der Fußbekleidung — eine Wehr für jeden Fuß im Sommer und im Winter — durch viele Anerkennungschriften unserer Feldjäger und ärztlichen Vorgesetzten empfohlen. Für Liebhaber als 250-Grannen-Sendung sehr preisgünstig. Preis 2 Paar 3.— M. Durch Vorbestellung des Betrages oder Nachnahme. Broschüre gratis in franko. Wiederverkäufer überall gesucht.

**Mechanische Leinen- und Baumwoll-Buntweberei**

**C. H. Müller, Reichenbach i. Vogtl.**  
Langjähriger Lieferant für Armen-Bekleidungsämter.

### Partenkirchen

(Oberbayern) Dr. Wigger's Kurheim

Sanatorium für Innere, Stoffwechsel-, Nervenkrank- und Erholungsabfertigung. — Best. Verpflegung gesichert.

### Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte

Ein Buch zum Schutze vor den Folgen der Unwissenheit und der Unvorsichtigkeit in geschlechtl. Dingen. Von Oberbaurat Dr. med. D. Soltau (12 Seiten, Preis M. 1.20, portofr. M. 2.— (Postbestellung Betrag belegen) ... 24 Kapiteln sind, bei die man lesen kann, auch von einem Herrn besprochen sind, ... 24 wichtige neue Studien eines solchlichen Abhandlung für Familienältesten und Erziehern. Sowie in den Grenzgebieten, wobei Herr Professor Dr. med. beim Eintritt ins mensuelle Alter besondere mitteilend, was ihnen jeweils nach gelittenen Dingen und Qualitäten ihre Stellung anzuwenden verdient.

Übersetzung bei R. M. Mosse Dr. von D. Soltau  
Verlag von Welt-Reinhold in Berlin 2.

### Die bedeutendste Tageszeitung Deutschlands

## Berliner Tageblatt

mit den Beilagen „U.K.“, „Wespeltag“, „Zeit“, „Haus Hof Garten“, „Luchische Rundschau“

2 M. 40 Pf. monatlich bei Allen Postanstalten Deutschlands

# SIPOLIN

Nur in Originalpackung in den Apotheken zu M. 20

### bei Katarrhen der Athmungsorgane, langdauerndem Husten, beginnender Influenza rechtzeitig genommen, beugt schweren Krankheiten vor.

Wer soll Sirolin nehmen?

- Jedermann der zu Erkältungen neigt.
- Schwache Kinder, die häufig an Bronchitis erkranken.
- Asmatiker, deren Beschwerden durch Sirolin wesentlich gemildert werden.
- Erwachsene und Kinder, die durch harnförmigen Husten geplagt werden, weil die schwersten Anfälle durch Sirolin rasch vermindert werden.

### Hoffmanns Lebensmaltzucker „Elektrosal“ (ges. geschützt)

mit den Elektrolyten (Blut- und Nervenlösung), die nach neuester Forschung bei Herz, Nerven, Verdauungsorganen, schlechten Säften (Eiterungen), Katarrhen, Wunden usw. lebenswichtig sind. 1 Orig.-Eisdose mit 50 Pflauchen nur 2 M.; 4 Dosen mit Zuckersoda nur 7 M. Um nicht zu verlieren, kein Zwischenhandel. Nur innerhalb Deutschlands und nach deutschen Feldposten direkt vom Erfinder: **Georg Hoffmann, Physiol., Dresden-A.**, Maltheustraße 43b. Sonderpreis, Kaskonette 2.— Bestellen Sie wogegenst. Prospekt! Kostet Ihnen nichts.

### Wollen Sie elegant und billig gekleidet gehen?

Dann verlangen Sie kostloses unsern Katalog Nr. 55 wenig Gegen. Katalogiersendungen.

Siehe ausgeschlossen: **München, Duttelmeierstr. 5.**

### „Zuckerkrank“

erleidet Asthma, Bl. diätet. Kur, erheit. vom Riech. art. Göt. Georgplatz 12/1.

### Den besten und billigsten deutschen Sektstoff

bieten die „Wiesbadener Soltdaten“, sie sind bei jezt in 187 Kommunen ergriffen juch Preis von je 10 bis 60 Flg. Nächst 9 Millionen Stk. besteht. Zur Verteilung an die Truppen im Felde sind in den Lagerstätten jezt die Sammlung hervorab.

Die Befestigung der Wiesbadener Soltdatenvertrieb

## Soldaten-Büchereien

zusammengestellt. Schon für 2 Mark erhält man 20 Flaß, Soltdaten. Weitere Zusammenstellungen für Bediene und weniger Bediene fertigtig ausgem. gemäß, führt bei Verordnungen des Betrages 30 Stk. 3,50 Mt., 40 Stk. 4 Mt., 50 Stk. 4,50 Mt., 60 Stk. 5 Mt.

Geschäftsstelle Wiesbaden, Bahnhofstraße 6.

### Kriegscolle und Zuckerkrank.

Die med. Wissenschaft kennt noch kein Mittel und keine Kur, wodurch eine voll. Heilung erzielt wird! Gegenstellige Behauptungen sind unwahr oder unvoll. Hier als Vergegenständlichung: Diät. ist mit Kriegscolle schlecht vereinbar, daher heute noch lästiger. **Diabetin** gefordert wird, das ärztlich gepr. ist, wenn nicht zum Diabetin gleichmäßig befreit oder dieselben zum mindesten erheblich erleichtert sind so für wenige Pfennig per Tag das Leiden durchaus erträglich macht. Neuzulassung des Reichsarzts für Diabetis.

Stets behaltend! Ärztlich bewährt! glänzend bewährt! In Apotheken oder direkt erhältlich. Absatz und Heilung kostenfrei durch die **Diabetin-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Steglitz, Moltkestrasse D 2.**

## Hygiene der Ehe

Soeben erschienen neu:

### Ärztlicher Führer für Braut- und Eheleute

von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Charlottenburg.

Ans d. Inhalt: Ueber die Frauen-Ergänzung. Körperliche Eignungsliebertät. Unstimmigkeit. Gedächtn. u. Stillfähigkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten! etc. — Euthanasiamittel. Ausweichungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Konsensheut. Polygamie F. Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Höchstensne freierdeschlooskrankheiten. Vorbeugung u. Anstehungsgefahr. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Entstehung u. Heilung der weiblichen Geschlechts. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren system. Heilens. Heilung der Frau. — Nervenkranke und Ehe. Hysterische Affekte. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc. — Besondere Einwirkung von M. u. S. (auch in Scheiden) auf Braut, jeder u. Nachnahme durch Medizin. Verlag Schweizer & Co. Abt. 6, Berlin NW 7b, Repkowitz 5.

## Dr. Ernst Sandow's Bromsalz-Tabletten

(statt braun. Bromsalz)

in Gläserchen zu 1 Mk.

### Ergötliche Geschichten

in den Anst. des guten Lebens gesammelt von Herrn von Bialac.

Aus dem Inhalt: Die teure Liebeshand, die verbotliche Stände, die ungründliche Maid, die reinge Hertha, die Bakteri des Königs, die Heirat der schönen Impera. Inhalt 30 Geschichten voll übermäßigen Humors und sprudelnder Laune. Das Gegenstück zu Besessene.

480 Seiten. Gehobert 7 Mark. In Halbergrammhand 9 Mark. Nummerierte Luxusausgabe (Vollp.) auf reich. Bütten, in zwei schön verarbeitete gebundene, 24 Mark.

**Erfreuliche Liebesgedichte** Herausgegeben von Dr. O. Kiefer Mit Abbildungen aus antiken Bildwerken. Gebunden 4 Mark.

Das Buch erfährt durch Witz, Anmut und Unbefangenes. Es zeigt die schönsten in launigen Wechsel der Lagen und Situationen. Preisloft Betrag bei Bestellung einzuenden.

**R. Piper & Co., Verlag, München.**

## E.L. Kempe & Co.

Antiquarische Gesellschaft  
Oppach's Die Pilsner der Länder

Dreifache Cognac, Export, Extra alter Cognac

### Wer heiraten will?

wollten ein bedingtes sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Die Geschlechter der Frau“ (Einer bereits in 17. Aufl. erschienenen Buch) jetzt mit zahlreichen Illustrat. u. zerlegl. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklung (Periode) ist von der med. u. wissenschaftl. rickhaltigste Untersuchung. — Es enthält 110 Abbildungen, die die Wohlbedienen und Lebensregeln beider Gattin von ungeschicktem Werte sind. Umfang 200 S. Vers. geb. Neuanz. v. 2.50 Mk. (ohne weitere Unkosten). Sozialmedizin. Verlag F. Linsler, Berlin-Pankow 250.



### Schwieriger Transport

(Erfahrung von B. Zetzsche)

„Gut ist da Sas, aba afo stinfat, daß ß' glei a Sas-mas'n beachaft'!“

fr. Zetzsche 16

22 Klin.



**Zur Hausrinkkur**  
bei  
**Gicht, Harnsäure, Zucker, Nieren- und Blasenleiden usw.**

Man befrage den Hausarzt. Überall erhältlich. Literatur durch die Brunnen-Injektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).

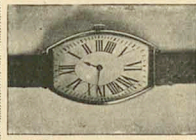
Dr. Hoffbauer's ges. gesch.  
**Yohimbin-Tabletten**  
Anregend! Kräftigend!  
Literatur versendet gratis. Einfausten-Apothek. Berlin 1. (Reichshofstr. 14) (Reichshofstr.)  
Originalpackg. 10 Stk. 2.25, 25 Stk. 4.-, 50 Stk. 7.50, 100 Stk. 13.50, 200 Stk. 25.-, 500 Stk. 55.-  
Verlanges Sie nur Marke Dr. Hoffbauer (ges. gesch.)

### Ihre Weihnachtswünsche

verursachen Ihnen keine Mühe und Aufregung, wenn Sie sich der reich illustrierten Kataloge der Stöckig-Compagnie bedienen. Bei Angabe des gewünschten Artikels Kataloge kostenfrei.

Bar- oder erstichtete Teilzahlung.

**Stöckig & Co. Postlieferanten**  
Breslauer 93 für Ostpreußen, Bismarckstr. 10, für Ostpreußen



- Katalog U 236: Uhren, Gold- und Silberwaren, Tafelgeräthe usw.
- Katalog P 236: Photographische Apparate, Ferngläser usw.
- Katalog S 236: Deleuchtungsgeräte für Elektrizität, Gas, Petroleum.
- Katalog T 236: Teppiche erster Fabriken Deutschlands, edle Perser.
- Katalog M 236: Lauten, Violinen, Zithern, Grammophone usw.
- Katalog O 236: Telephonanlagen, Kaffee- u. Teegeschirre usw.
- Katalog R 236: Moderne Pelzwaren.

**Der Mensch**  
in körperlicher, geistiger und sozialer Beziehung (Erdkunde, Ethnologie, Anthropologie, 63 Abbildg., Gegen Westen, von H. 1. — in zw. von Strecker & Schröder, Stuttgart 9.

**Grauen Haaren**  
gibt unter Charminé die Naturhaarwieder  
Asela-Haar-Regenerator Fl. 2. — Mk. 1.  
J. Gaden. Post 5. 1/1st. A.—N., Neustadt 7/8.

**Synthetische Edelsteine**  
Den Natursteinen identisch — gleiche Feuer, gleiche Schönheit. Kein Surrogat, keine Imitation. — In moderner, echter GOLDBOUTERIE gefaßt.  
**Synthetische Edelstein-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Pforzheim.**  
Verlangen Sie gratis Illustrierten Katalog 24

Langenscheidt  
**Taschenwörterbücher**  
mit Wörterverzeichnis nach der Methode Zaufmann-Langenscheidt  
Jede Sprache umfasst 2 Teile:  
Teil I: Fremdsprache-Deutsch. Teil II: Deutsch-Fremdsprache.  
Einbände 2 Mark. O. Doppelbände 3.50 Mark.  
Bei Reichlich und Reichlich jeder Teil einzeln 3.50 Mark.  
Diese handlichen Wörterbücher sind für die Schule und bei praktischer Arbeit ausnehmend; ihr Wert liegt gerad für die Lehrer von Jungens und für die Unterweisung im fremden Lande.  
Erschienen für:  
23. Spanisch, Griechisch, Portugiesisch, Japanisch, Dänisch, Russisch, Arabisch, Persisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch

**Metoula-Sprachführer**  
Eine verteilte Methode Zaufmann-Langenscheidt  
Wörterverzeichnis. Jeder Band 50 Bogen. Gutes Gebunden.  
Die Metoula-Sprachführer gehen für alle auf der Erde wohnenden Zeitgenossen erscheinende Vorkenntnisse. Sie enthalten alles, was für die Bedürfnisse der täglichen Leben gebraucht wird, ermöglichen eine Verständigung mit der fremdsprachigen Bevölkerung und sind daher besonders geeignet als Sprachmittler in den belebten Grenzgebieten.  
Jeder Bogen 20 Bogen. Jeder Band enthält neben dem für ungeschulten Fremdsprachigen: Zweifelsfrei Grammatik und Grammatik, Wortschatz, Sätze und Übersetzungen, Lesestücke oder auswendig zu lernende, Wörter und Übersetzungen, Lesestücke oder auswendig zu lernende, Wörter und Übersetzungen.  
Vorbereitung in jeder Buchhandlung. Wenn keine am Platze, sende man sich hierauf an die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.

**Das Weib im Leben der Völker.**  
1. Afrika, 178 Bild. statik. — Mus. 3.50 Mk.  
2. Amerika, 208 — — — — — 4.50  
3. Asien, 319 — — — — — 4.50  
4. Europa, 319 — — — — — 5.50  
5. Pank. (in 140 Bildg.) — — — — — 4.50  
6. — — — — — 2.50  
7. — — — — — 3.50  
8. — — — — — 3.50  
Der Autor, der in fast 20 Jähr. persönl. Verkehr mit allen Völkern der Erde sein Wissen gesammelt hat, erzählt uns von Weib, wie es in allen Ländern ist, wie verschieden. Während er berichtet von den Sitten u. Anschauungen über das Weib, von ihrer Liebe, Treue, Eutrotie etc. Die Abbild. stellen dard. Frauen all. Rassen u. Völker in ihren Hausesschöheiten u. feineren Gewand Schätzte & Co., Berlin W., Eisenstr. 10b.

**Kriegspostkarten**  
after Art von 2. M. an für 100 Stück.  
**Allen Feldbedarf**  
für Feldverwähler u. Soldaten in Vorbereitung. Verzeichnisse kostenlos. E. K. F. Reiner, Leipzig, Salomonstr. 10b.

**Naektheit und Kultur mit 69 Abbildungen.**  
Behandelt auf 142 Seiten Naektheit, Sittlichkeit, Moral, Verwahr, Heilpflege, Sexualität u. Pöbelkultur.  
10. Tausend.  
Zu bezien, gegen Vorkost von M. 2.50 für das gelehrt. Hk. 4.50 für das geb. Buch in Deutschl. u. Oesterreich vom Verlag R. Ungemitter, Stuttgart-S.

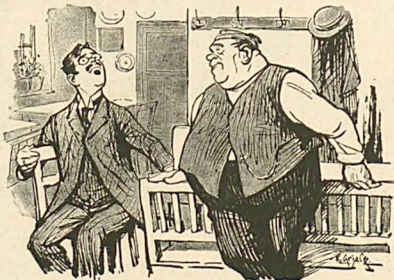
**48 Gemälde von Carl Spitzweg**  
als Kunsterkerger gegen Nachahmung oder Vorkaufszwang des Betrager von M. 8.— franko zu beziehen vom Verlag Peter Luhn G. m. b. H., Bamern.

**Sattel's Olympia - Suspensor**  
Umwickelband für jeden Herrn.  
Von besonderem Wert für solche, die viel stehen und gehen müssen und für Reiter, Radfahrer, speziell für Soldaten.  
Von Facultäten und Ärzten als hervorragend zweckmäßig anerkannt.  
Zu haben in allen Buchhandlungen u. Sanitätsgeschäften. Nur echt, wenn das Namenstempel Sattel's oben mit zurück.

**Der neueste Band von „Langens Markbüchern“**  
**Otto Soyka / Die Liebesfälle**  
2 Romane  
Umfangreicheinband von D. Verbeke. In gefärbtem Leinwand Pappband 1 Mark  
Vergleichen Sie unsere Markbücher verenden wie umsonst und postfrei  
Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder vom Verlag Albert Langen, München-6

# Tote Saison

(Zeichnung von H. Gehl)



„Haben Sie heute diese Sommerfräulein gehabt?“ — „Ja, bloß Daz- und Schmalzpassanten.“

## Jogal

Reizt (Hör) und beseitigt mitreißend bei:  
**Gicht**  
**Rheuma**  
**Ischias**  
**Hexenschub**  
**Nerven- und Kopfschmerzen**  
 Gut, glänzend bewährt. — Zahlreiche von Patienten.  
 Im Vertrieb überreguliert. Auch leicht in jeder Apotheke.  
 Preis Bfl. 1.40 und BSt. 3.50.

„Mit durchs Leben“ 3. Aufl. vervollständigt.  
 „Das Buch macht unangenehme Abkühlung.“  
 „Schmerzhaft.“ „Dort, Gumbert 2000“  
 „genießt.“ „Spezial-Zitieren v. D. T. U. es  
 „ist für die tollste.“ „Stadtmeyer“  
 „D. T. U. übernimmt spezielle beifällige  
 „Güter.“ „Stadtmeyer, nach „Stadtmeyer, 2000“  
 „ist ein feinfühliges Buch.“ „Stadtmeyer, 2000“  
 „Stadtmeyer, 2000“ „Stadtmeyer, 2000“  
 „Stadtmeyer, 2000“ „Stadtmeyer, 2000“

**Blendend weiß macht Zahn-**  
**patentmilch, Pasta „Orbico“**  
 „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“  
**Schönheit**  
 „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“  
 „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“  
 „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“ „Orbico“

Getragene Best erhaltene  
**Herrengarderobe**  
 von besten Publikum stammt,  
 bestanden Sie vorteilhaft  
 von Versandhaus  
 „Spielmann, München 120.“  
 „Güterstraße 2, Leipzig 51 (vorm.  
 „Hitz, Paulstraße 1, postl.)“

## Die Lebewelt

In ihren verschiedenen  
 Darstellungen, die vornehmlich  
 eine erstklassige Gesellschaft,  
 die von den verschiedensten  
 Arten-Völkern und auch die  
 Vertriebsgesellschaft, schildert  
 mit Witz und Humor Julius Stinde  
 in seinem „Berliner Geschichten“  
 „schon ein Bild davon, was  
 von „Das Deutsche Volk“ von  
 Ida Boy-Ida, „Fräulein Anna“ von  
 Ernst Georg, „Das große Los“ von  
 F. Schwonnek, „Der Almscheck“ von  
 A. v. Perfall, „Alte und alte Lieber“  
 von K. Stille, „Kleine und große Kinder“  
 von G. Wollschlaeger, „Die  
 von K. Anzengruber, „Liebe im  
 von Dora Dunder, „Wildes  
 von M. 6.60 Frankfurt, Nachh. 20  
 Verlagshandlung H. v. z. Berlin,  
 Dresdener Straße 6.

## Deutscher Cognac

# Cognac Scharlachbers Auslese

## Bingen 7/9h.

Ein famoser Tropfen!

**Bücher Katalog** mit vielen  
 Illustrationen gegen  
 Einsendung von 20 Pfg. für Porto.  
 Oswald Schätzle & Co., Berlin 17 St.

**yohimbin**  
 Lecithin-Präparat:  
 „Ingenieur, das neue Kräftigungsmittel,  
 bei Schwäche, auf wissenschaftl. Grund-  
 lagen.“ „Pascu, M.S. (Dort) M. 7.00 (Dort)“  
 „Verlag, Löwen Apothekenverlag“

**Jeder Herr**  
 welcher sich nicht kleiden  
 will, verlangt seinen Katalog  
 No. 29 über wenig ge-  
 trocknete, sehr reizvolle,  
 präparierte  
**Kavalier-Kleidung.**  
 Risiko ausgeschlossen.  
 Für Nichterfindende gebe  
 Geld zurück.  
 J. Kalter, München, Tal 19.



**Dr. Kott's**  
**Yohimbin-**  
**Tabletten**  
 Flacon  
 A 20 50 100 Tablet  
 M. 4.— 9.— 16.—

- Neuapostel-Kontingente bei Neuapostel:  
 München: Schützeng., Sonnen- u. St. Anna-  
 Apoth., Nürnberg: Käfer-Apoth., Berlin:  
 Bellevue-Apoth., Potsdamerplatz und  
 Victoria-Apoth., Friedrichsdenk. 19,  
 Bern: Apoth. Dr. Haller; Breslau: Naeh-  
 markt-Apoth.; Cassel: Löwen-Apoth.;  
 Köln: Apoth. zum gold. Kopf und Hirsch-  
 Apotheke; Dresden: H. Löwen-Apoth.;  
 Düsseldorf: Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.:  
 Löwen- u. Hirsch-Apoth.; Halle: Löwen-  
 Apoth.; Hamburg: Internationalis. Apoth.  
 u. Apoth. O. Fied.; Hannover: Hirsch-  
 Apotheke; Karlsruhe: Hirsch-Apoth.; Mei-  
 sel: Solway-Apoth.; Königsberg i. P.: Kant-  
 Apotheke; Kometen; Adler-Apoth.; Leipzig:  
 Engel-Apotheken; Magdeburg: Victoria-  
 Apotheke; Mainz: Löwen-Apoth.;  
 Mannheim: Löwen-Apotheken; Metz:  
 Hirsch-Apoth.; Passau: Löwen-Apoth.;  
 Straßburg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart:  
 Hirsch- und Schwann-Apoth.; Zürich:  
 Victoria-Apoth., Urania-Apoth.; Baden-  
 bei-Wien: Kuriel-Apoth., Sonett 111 50;  
 Prag: Adam's Apotheke; Wien: Apo-  
 theke zur Austria, Währinger 18,  
 Dr. Fritz Koch, München XIX 60,  
 I Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“ I

**Der Nackte Mensch**  
 in der Kunst von Dr. W. Hausenstein  
 mit 150 Bildern  
 Preis elegant gebund. M. 4.—  
 Die höchste Aufgabe der Kunst  
 ist die Darstellung des nackten  
 Menschen. Das Buch zeigt dem  
 Wandel des Schönheitsideals bei  
 allen Völkern und Zeiten. Es bietet ein  
 glänzendes Bildmaterial.  
 (Feldpost Betrag bei Bestellung  
 einsenden.)  
 R. Piper & Co., Verlag, München.

**Umsonst und postfrei**  
 versenden wir unsere illustrierten Verlagsverzeichnisse,  
 die über unsere Verlagstätigkeit während des Weltkrieges berichten.  
**Jeder Literaturfreund**  
 wird daraus reiche Anregung schöpfen und wertvolle Hinweise auf neue  
 Geschenktücker erhalten. :: Albert Langen, Verlag in München-5

Kunstrock No. 27  
**„Vaters Heimkehr“**  
 Wer  
 sich für künstlerischen  
 Wandschmuck interessiert,  
 bestelle unseren reichillustrierten  
**Kunstrock-Katalog**  
 Er wird versandt gegen 1,10 M.  
 auch in Briefmarken von  
 Verlag Albert Langen  
 in München-5



**Für Haus und Arme**  
**BYROLIN**  
 Das Beste zur Haut- u. Schönheitspflege

Ständig im Gebrauch der Kaiserlichen Armee  
 In Tuben zu 6.60, 1.-, 1.75 und 3.- Mark  
 In allen Apotheken und besseren Drogeriehandlungen zu haben  
**BYROLIN-WERKE, Dr. Graf & Comp.**  
 Neubabelsberg bei Berlin

Im Hause  Im Felde 



**Am Schieberstammtisch**

(Erläuterung von G. Zitelbach)

„Was, schon wieder Höchstpreise? Es wird nicht eher Ruhe geben, bis man das Generalkommando in Schutzhaft nimmt.“

**Bekanntmachung.**

Die **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen** und **5 1/2% Schatzanweisungen der IV. Kriegsanleihe** können vom

**6. November d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zwischenscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“**, Berlin W 8 Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **17. April 1917** die kostenfreie Vermittlung der Umtausche. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 5 1/2% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Frauen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die **I. und III. Kriegsanleihe** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915 und 1. Oktober d. Js. fällig gewordenen Zwischenscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden angefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“**, Berlin W 8 Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im November 1916.

**Reichsbank-Direktorium.**

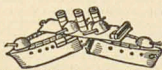
Havenstein. v. Grimm.

**Wettbewerb 1916 „Müller Lytta an der Front“**



*Ob wir fliehn im Untertan,  
 Ob im „U“ nach Engallant,  
 Ob wir in der Luft zu fliegen:  
 Müller Lytta „fliegt“ uns fignal!*

Preisgerichter Antwort von Silke Schäfer, Dresden



hahn, gekl. Puppe u. a. m. gratis u. franco. A. Mann, Berlin 29, Markgrafstr. 64.

**Zerspringender Kreuzer**

Neuheit! Großer Kriegsschiff, fein bemalt, zerplatzt in einzelne Teile, wenn es an der sogl. Flagge getroffen wird. Fortschreit wieder selbst. Gegen Einzahlung von 2 Mk. fr. Nachh. 2.20 Mk. Große Illustr. Liste über Scherz, Zauberkunstl., Kriegsgesellschaftspiele, Eisenbahn, gekl. Puppe u. a. m. gratis u. franco. A. Mann, Berlin 29, Markgrafstr. 64.

12 M 80 Pf.



14 karat. Gold-Double

**Extraflache Kavalier-Uhr**

der echten goldenen Uhr täuschend nachgeahmt mit Doppelstrahl- und glattem od. gilochirtem Sprungdeckel, Metall-Strahlen-Zifferblatt u. Sekundenziffer, sehr gutes u. pünktlich gehendes Schweizerwerk mit 3 Jahre schrift. Garantie. — Gegen Nachnahme von 12 Mark 80 Pf. (Feldpost Geld voraus an Postcheckamt Berlin, Konto No. 220.48). **Uhrenniederlage Jakob König, Wien III/53 Löwengasse 37 A.**

Stoben erheben:

**„Die Heilung der Nervenschwäche“**

von J. F. Lütjeharms, Cassel.

Aus dem Inhalt: Die Nervosität ein großes Hindernis im Leben. Ihre Ursache, Behandlung u. dauernde Heilung. Sie ist ursprünglich ein rein geistliches Leiden, daher Medikamente erfolglos. Sie verdrängt die vorhandene Lebens- oder Nervenkraft u. überwehmet den Körper mit anderen Krankheiten. Warum krank sein! Kein Mensch braucht nervös zu sein u. sein Leben in Krankheit, Lebensniederung, Verwilderung u. anderen Mißerfolgen zu fristen, wenn er es nicht will. — Die radikale Beseitigung der Nervosität ohne Berufsstörung, Medikamente, Wasserbehalt, Diät, unständl. Kurze, ohne Zitterfäden u. Kasten, nach leicht fasslicher Methode. Die Heilung der Zerstreuung, Energie- u. Willenslosigkeit, Angst- u. Zwangsgedanken, Reichhaltigkeit, Nüchternheit, Gedächtnisverlust, Schlaflosigkeit, Appetit- u. Verdauungsstörung, Kopf- u. Nervenschmerzen usw. Die Entwicklung der Willens- u. Denkkraft, des Gedächtnisses usw. Keine Wiederholung alter Sachen, völlig neu-entdeckbar, bisher unbekanntes Wege. Man verlange Gratis-Prospekt.

Verlag K. Lütjeharms, Heidelberg 76.

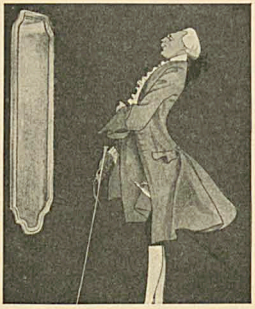
**Winkelhausen**  
 Deutscher Cognac

Cognacbrennereien Preuß-Stargard

# Ein neuer Rokofo-Roman von Adolf Paul Erzellenz Unterrock

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson. Einband von Felger

Gehftet 4 Mark, in Leinwand gebunden 6 Mark



Mit einem Rokofo-Roman, der „Lägerin Barbantina“, hat Adolf Paul seinen bisher größten Erfolg beim Publikum errungen. In seinem neuen Werk werden wir nach dem Paris und London der letzten Lebenszeit Ludwig XV. verlegt, in jene Lage, da sich fern am Horizont schon das Gewitter der großen Revolution aufzuklämmen beginnt. Ein berühmter „Vorbote“ jener Revolution, der Herr de Beaumarquis, spielt eine wichtige Rolle in dem Roman. Sein Feld aber ist der Oberallier d'Orléans, jener politische Gemüthskranke XV., der seinen Zeitgenossen so unheimlich interessant war, weil er mit dem gleichen

Erfolge abendschlief als Mann und Frau auftrat, so daß die größten Freuden über ihn — oder ihr — wirkliche Schicksale vertriehen. Das Leben dieser fabelhaften Erscheinung hat Adolf Paul zum Stoff eines spannenden, höchst gewitzigen Romans gemacht, der neben seiner Tragik über die Zeit erfüllt und mit den besten Leistungen dieser Gattung ausgeht, einen viel weiteren und allgemeineren Horizont öffnet, so daß wir hier eine der glanzvollsten Leistungen auf die internationale Diplomatik französischer Größe erhalten, die je geschrieben wurden.

Verlag von Albert Langen in München-S

Sieben ist erschienen:

## Die schönsten Geschichten der Lagerlöf

Ausgewählt und eingeleitet von Walter von Molo  
Einbandzeichnung von Felger  
In vornehmem Pappband 3 Mark

Ein deutscher Dichter von höchem Rang, Walter von Molo, der besonders durch seinen Schillerroman bekannt geworden ist, hat den Drang empfunden, der großen schwedischen Dichterin seine Verehrung und Bewunderung dadurch auszudrücken, daß er die schönsten ihre Geschichten gesammelt herausgibt und ihnen eine wundervoll gefühlsvolle Einleitung vorausschickt. „Das Walter von Molo aber besonders dazu entsch, weil die Dichtin, Selma Lagerlöf dem besten Volk in seinen weiten Kreisen noch näher zu bringen, als sie ihm schon heute ist, der sie den Albert Langen hat diese Dichtin mit großer Freude begrüßt und die ich aus feinerseits zu sagen gemocht. Er mag dafür Sorge, daß diese seine Dichtin in seiner feinsten und wichtigsten Form erscheint, die er zum Glücke schon während macht, und dabei mag ihm das besten Vorlesung und der im besten Sinne vornehmsten und zeitlosen Ausstattung zu einem Teile, der die Anschaffung überaus ermöglicht. So ist ein Werk entstanden, das sich als Geschenk für Mädchen und zu Familienfeiern eignet, wie wenige. Man braucht nicht viel Geld auszugeben und erhält doch durch eine im besten Sinne wundervolle und schöne Gabe. Für den, der die Lagerlöf bisher noch nicht kannte, wird dieser Band außerdem ein Werkzeug werden, das ihn einleitet zu ihrer großen, weitigen Kunst. Möge es helfen, die hier vorausgeführten, da die »Schwimmenden D'eller« der gemalten Schwärze in seiner wundervollen bewundern müßte sehen. Sie würde das wunderschön zu werden nie kaum ein anderes furchtbarer Vater.

Verlag von Albert Langen in München-S

Sieben ist erschienen:

## Der Gang durch den Sand

Geschichten aus südafrikanischer Not von Hans Grimm  
Umschlag- und Einbandzeichnung von H. Jost  
Gehftet 5 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark

Hans Grimm ist ein echter Dichter, ein Epiker großer Größe. Das zeigt er uns auch in seinem neuen Werke, das eine lehrreiche weltweite (das fernste Rand) genannt zu werden verdient. Die »Geschichten aus südafrikanischer Not« hat einer unserer besten — Kenner Südafrikas geschrieben und zwar, der das fernste Rand mit schmerzlichen Klängen sagen getroffen hat und Kunde von dem zu geben weiß, was er sah und innerlich fühlte. So ist die Notwendigkeit, alle die Geschichten den Interessierten gibt. Die spielen teilweise im Juraerrieg, teilweise im heutigen Zuluzeit. Aber es ist dennoch ein Ringband, das uns hier gefordert wird, sondern ein Buch von Menschen, das ist fabelhaft, die Daten fast überleben zu können. Nicht aber Menschlichkeit, tiefste Menschlichkeit, das die Maratons Lebenskraft gebrannt. Wie aus Heimat geboren, haben die Menschen in großen, einfachen Umkleen vor uns, aber mit hohen Hymen voll auf dem Rücken seiner Dittatosen, ein Duellist oder ein Wagner, ein Sänger oder ein Dichter. Das Dicht erregt nicht einen Funken, sondern ist ein Werk, das sein Werk ist: der bester Dichtertag, deutscher Geist, deutscher D.mann. Und so er dem Wanderer selbst, kann er sehr wohl fähig werden. Der große spirituelle Zug geht durch alle diese Geschichten, so wünschenswert für ihren Stoff noch auch sind. Das gilt ihnen allen, von dem einfachen Leiden der Elendigen bis zu der Überwelt von irgend jener Werke die große Einsicht, die die Einsicht auf diese Dicht gerichtet hat. Im ihm erhalten wir eine Gabe von dauerndem Wert, die wohl gerade auch ein großes zeitgemäßes Interesse hat.

Verlag von Albert Langen in München-S

Demnächst erscheint:

## Ein interessantes Geschenkwerk für jedermann Das Buch der 1000 Wunder

Umschlag- und Einbandzeichnung von Lucian Bernhard

Gehftet 6 Mark, in Leinen gebunden 8 Mark



Dies haben wir ein neues Werk, das im Bereich der Literatur einen eigenen Platz einnimmt. Es fällt in überaus reicher Weise genau die Mitte zwischen einem Unterhaltungsbuch und einem gewissermaßen wissenschaftlichen Werk. Die in es reicher Form angeordnete Reihe der »Zehn-Tausend« ist unübersehbar. Dem von diesen Zehn-Tausend der Arten geht es zu den modernen Zehn-Tausend, den klaren von den Wundern des Mittelalters, den Körperlichen und den geistigen; um den Zehn-Tausend werden uns so interessante Dinge offenbart, daß man ein Mittelbuch zu lesen glaubt. Dabei anzudeuten modernste Probleme und einzigartige Erfahrungen zugleich enthält die »Zehn-Tausend«; die Wunder des Mittelalters erzählen von den merkwürdigsten Geschichten der menschlichen Erde; das der Weltgeschichte Kapitel schließt sich dem in seiner schönsten schillerndsten Erlebnis solcher Menschen, die sich von Weltlern ausgeben glauben. Auf einem Querschnitt der Wissenschaft wieder wunderbar

mit, wenn wir von den Wundern der Erde und den Wundern des Mittelalters lesen; hier werden die wunderlichsten Mysterien aus dem großen Werk der Natur vor einer Zehn-Tausend angeordnet. Unserer wundervollen Seitenfortsetzung bringen die Wunder der Erde und die Wunder der Wissenschaft bilden aus die merkwürdigsten Wunder der Natur in kindlichen Klare aus. »Das Buch der 1000 Wunder«, das als ein fabelhaftes, wunderbar ausgestattetes Band im Verlag Albert Langen in München erschienen ist, befreit eine wichtige Bereicherung unserer Literatur. Es wird nicht, da es heißt, Mensch und Fabelhaftung zugleich sein werden. Auch für unsere Väter, Jugend ist es sehr geeignet, und es kann auch die Erweiterung an unsere Zeitgenossen im besten Besonderen empfohlen werden, so es kaum ein zweites Werk gibt, das eine solche Fülle von Welterfahrung in unterhaltsamer und fessellicher Form darbietet.

Verlag von Albert Langen in München-S



Alter Deutscher Cognac

„Kraut“

Mildeheim am Rhein

vor ein Fährgezug mit kaltem Aufschäumen, wenig befugt. Anfangs hing ich meinen Krüge nach und hielt mich die gewöhnlichen Vorlesungen, was ich hätte tun sollen. Am schließlichen fühlte ich mir, daß ich eigentlich nichts in Erfahrung gebracht habe. ...

meinde keine Feiern für bekommen von ihm. „Ne“, sagte der Chor. „Ist Krautleier?“ „Ne“, „Zöge“, sagte der Sprecher. „Wohin, wohin ist der Krautleier?“ ...

und nicht das Land das richtige Abgabegeld für Konventionen und Feiertage immer geben seien. Wenn man sich aber stillschweigend und feilschend verhält und vielleicht nicht ganz verstanden, in einem Himmen bald alle überwiegen, daß es sich auch hier wieder um einen Fall handle, in dem ein eigenmächtiger Erbtöchter um ein Haus und insbesondere um der Bereinmüßigkeit der Landbevölkerung seinen schmerzlichen, völlig unbedenklichen Bemühen entgegen habe und das wäre nicht nur beabsichtigt nicht gelungen, weil in der entstehenden Stunde ein zehntausend Pfund (auf dem Lande sagt man wohl ungefähr) gekostet und geschäftsfehlerhaft Herr zur Stelle gewesen sei. ...

Wahre Kreuzbrecher in dieser schweren Zeit sind die humoristischen Romane und Novellen von Rudolf Presbner

Urteile der Presse über Rudolf Presbner und seine Werke:

Deutsche Tageszeitung: Presbners Werke sind so gefällig und so angenehm, daß sie sich nicht nur dem Publikum, sondern auch dem Kritiker als ein angenehmes Vergnügen darstellen. ...

Der Bayerische Arbeiter: Was für Presbner'sche Romane man machen kann, der vertritt nicht das Leben. Dortmunder Zeitung: Jeder Band von ihm ist ein neuer Vorwand der Schönheit und der Kraft, ein Quell der Freude und der Lust. ...

die von erster Arbeitweise und profoundem Verstande getrieben wird, längst gehalten, eine beachtete Einzelstellung in unserer Literatur einnehmen. Im Grunde genügt es, neue Arbeiten von ihm nur eben anzudeuten. Er braucht nicht mehr erklärt zu werden. ...

Der Rubin der Herzogin. Humoristischer Roman. 12. Aufl. M. 4.—, geb. M. 5.—

Die bunte Kuh. Humoristischer Roman. 11. Aufl. M. 5.—, geb. M. 6.—

Die sieben färdigen Jungfrauen. Novellen. 7. Aufl. M. 4.—, geb. M. 5.—

Bon Leuten, die ich lieb gewollt. Ein Charakterstud. 33. Aufl. M. 3.50, geb. M. 4.50

Der Tag von Damaskus. Novellen. 5. Aufl. M. 3.—, geb. M. 4.—

Bon Kindern und jungen Junden. Novellen. 14. Aufl. M. 3.50, geb. M. 4.50

Ein Versteht ihr in unsem Verlag erschienenen Werke Presbners ist kostenlos von jeder Buchhandlung, auch direkt zu erhalten durch die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart

Fieldpost-Abonnement von den Simplissimus können bei den Feldpostanstalten jederzeit zum Preise von nur 4 Mark für das Vierteljahr bestellt werden. ...

Teilzahlung Uhren und Goldwaren, Photographie, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Kriegswaffen schmuck. Kataloge gratis und franko liefern

Wasserdichte Militär-Stiefel u. Gamaschen Versand ins Feld. Preis 12 Mark

Kein Kriegs Kitzsch! Kleinster, gepulvertes Eisenpulver, Ringe, nur feinste Ausführung in Silber und Gold.

Wie verhielt, behandelt und heilt man Erkrankungen von Nase, Rachen und Mittelohr?

Rechenwerthlich für die Redaktion: Fritz Schwaneberg (Vater Schwaneberg), für den Inhaber: Max Schmidt, 27. in München. ...

## Der Schatten Hindenburgs

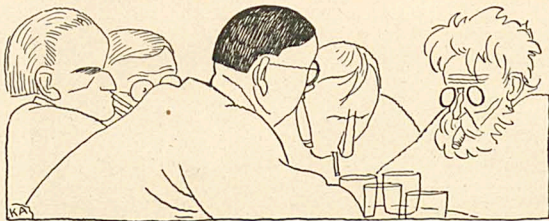
Zeichnung von H. Heppner



„Die rechte Drückebergerselbstlichkeit will nicht mehr aufkommen, seit der Alte am Ruder ist!“

## Zeit-Echo (II) Im Café Größtenwahn

(Erdnungen von Carl Zentz)



**Camille:** Ich bestritte in gewissen Sinne nicht, daß der Krieg vorhanden ist. Als Soldaten mögen ihn anders beenden, aber eben als Soldaten hat er ja mit als einem fernen Geistes beinert. Der Krieg nicht in mir, und ich kann ihn nicht als Dafeinberechtigt anerkennen, doch deshalb, weil er in anderen nicht. Für den bürgerlichen Pöbel ist das Soldate die Wand, an die er sich stößt; wie als Soldaten werden durch unsere Wollungen und durch die ethische Bewertung des Einfallens so hoch über das Soldate hinweggetragen, daß wir es nicht lösen. In diesem höheren Sinne proklamieren ist der Krieg als nicht vorhanden.

**Walther:** Das sind Nackenschläge für den Begeisterungspöbel!

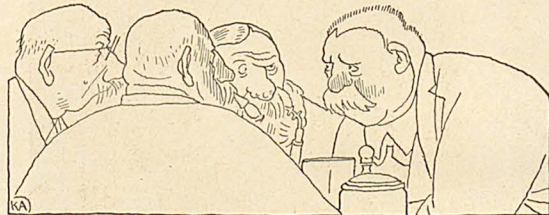
**Gary:** Camille beschützt den Tapireroten!

**Walther:** Er löst den Tagesbericht auf der Tafel der Menschheit aus und schreibt die Sprache der Kultur daran.

**Camille:** Nichtbedeutend bleibt es eine Ironie des Weltgeistes, daß man zu solcher Erkenntnis nicht nur einer flüchtigen Phosphorierung des Gehirns, sondern auch stark entwickelter Plattfische bedarf, denn ohne Plattfische wäre man in den Reihen der anderen ...

**Gary:** Der Plattfisch — c'est la liberté.

## Beim Stanglbräu



**Dberzollner:** Da Hugo es da Wulfohn eda da Wulfohn eda da Hugo ... Dbermal so sei de amnestische Wohl sehr spannend.

**Waller:** Da geht's als wie an Guaba ...

**Gaber:** Was geht? Was geht's?

**Waller:** No ja, ja, 'da da selbistmat galteriert hamn zu da Wahl im Kollegium, dawei bist ausgenufft, in leq'n Moment ...

**Gaber:** Wis get, berattige Gernelichkeit! Ich mit am Stammisch überhaupt net bist'n ...

**Waller:** Wenn I sag, daß die geht als wie an Hugo ...

**Gaber:** An Hugo's 's geht, 'w's mog, ab i bin net da Hugo's, buffest, und wann mi oana Dumme er'edt ...

**Waller:** Well 's halt oft in leq'n Moment andr'et kimmt ...

**Dberzollner:** Jassas na, werds er'et es an no 'kriag'n weq'n dena damisch'n Wahl! Was geht denn ins da Hugo's 'o da da Wulfohn eda da Wulfohn eda da Hugo's?

**Hintermaler:** Denks liaba üba dda nach, daß wenig's Bier eis'let'n werd.

**Dberzollner:** Weniga net, aba dünna.

**Waller:** No dünna? ...

**Hintermaler:** Zeug moar der Krieg überhaupt's für Entschungen, für kraffe Erscheinungen, für Untergrabung des menschlichen Glüds bring, für ...

**Gaber:** Geh, biets auf mi'n Plattfisch! Tean ma'e an Tarot ...

**Dberzollner:** Wache ist Tean ma'e an Tarot ...

## Lieber Simplificissimus!

Ich melde mich als Pflegerin bei einem Verein, der schon im Frieden die Ausbildung von Pflegerinnen für den Kriegsdienst betreibt. Die Vorstandsbeschlüsse erläutern den Bildungsgang: erst theoretischer Unterricht, dann praktische Pflege. Ich bemerke, daß verschiedene Bekannte gleich mit der Pflegerfähigkeit begonnen hätten. Die Vorleserin fällt mir ins Wort: „Ja, dieser schreckliche Krieg hat

unser schönste, erste Friedensarbeit ganz über den Haufen geworfen!“

Bei einer im Osten lebenden Batterie geht nachbesprechend ein:

Da meine Frau, ein durchaus anständiges Mädchen, ihrer zweiten Niederlage entgegensteht, bin ich gezwungen, eine Pflichtbesicht zu machen, und bitte um Urlaub. Fahrer 2r.

## Heimkämpfers Tagebuch

Von einem Soldaten, der offenbar blühendste Herkunft hat, wird ich in einem „schönen“ Kameraden eine Auserkung tun, die mir das Wesen einer gewissen papierenen Weisheit nicht über zu befehlen ist.

Der Soldat sagt — scheinbar als Antwort auf einen Einwand überlegener Art — „Da seids freilich sein bewußt, es glühendsten Herrn, wo's an ganzen Tag mit teurem und Blüden und Leistung ist! ... wo's enka Kamperei herab's!“

Welcher geistige Mensch hätte sich treffender über die Mißachtung mancher gebräuchlichen Erfahrungen an großer Weisheit verweisen können? — Nur muß, um der Wahrheit die Ehre zu geben, auch gleich gesagt werden, daß jener einfache Mensch das Wort „Kamperei“ mit einem Unterton von beständigem Respekt herausbrachte. Es ist das Leben.

Die radikale Berliner Sozialdemokratie hat sich im Lauf des Krieges in so viel Gruppen gespalten, daß die Auserkung eines besondern — vielleicht von Kautsky zu bearbeitenden — Praktischen Wegweisers durch das interessante Labyrinth der Parteigerüstung dringend notwendig erscheint.

Was geschieht nicht alles, um den braven kämpfenden Sozialdemokraten immer wieder zu Bewußtsein zu bringen, daß in ihrem Interesse nichts notwendiger als die politische Harmonie des gegenwärtigen Zeitgeschehens!

Aber ist es nicht von ausgleichender Bedeutung für die mitverantwortliche Lage der Arbeiter und überdies dem Geist der Zeit entsprechend, wenn der Abgeordnete Haase den Abgeordneten Landberg bei der Kraktion anzeigt, weil er beim Rückstoß aufzuhelfen ist, während Haase im Interesse des internationalen Proletariats mit einer Konsequenz jenseits biels! Was war auch natürlicher in einer Zeit, die alle Kräfte für die Befreiung beansprucht, als daß sich auch die politische Harmonie des Völkers und der von Debatten, Verhandlungen und Resolutionen entwickeln mußte, um Klarheit über die brennende Frage zu gewinnen, ob Landberg oder Haase die notwendige Änderung am konsequenteren und zeitgemähesten funktioniert?

Am Kirchweihfesten ging ich durch ein bürgerliches Dorf in der Zone des Krieges. Alles war still und ernst. Auf einmal hörte man in der Straße schrillende Männerstimmen. Die Dorfstraße herab kamen. Arm in Arm, weil Kräfte, unter ihnen ein Bauer, der drei weitere kräftig, wohl gekleidet und gut gekleidet. Sie sangen. Einem alten Bauern, der ihnen etwas antwortete, antwortete sie vergnügt: „Hut sie Arbeit“, sagten „Geh' fort“ und gingen — gingen — weiter in der Richtung nach dem Lager.

Und irgend ein Soldat in Paris, Petersburg, London schickt ersprechend in der Zeitung, wie barbarisch die Geisungen bei uns behandelt werden. In dem Dorf ist auch ein Franzose, der dabei ein Gut besitzt, auf dem deutsche Kriegesgefangene beschäftigt werden. Der Mann wird hier so anständig gehalten, daß er in jedem Brief an seine Frau heim schreibt, sie möge mit den Deutschen ja genau so gut verfahren. Und ein Bauer ist hier, der hat das dreifache Kind eines in Frankreich gefallenen Wehrmanns unter Lebensgefahr aus dem Krieg gezogen. Internationale Verhältnisse! Ja, wenn die oben angeführte „Kamperei“ nicht wäre!

Im überfluteten Kino wird ein ungewöhnlich aufregender Film abgehalten. Der berühmte Direktor ist ein unterirdischer Süßwasserschlange gefangen worden. Ehemalig brandet der Jesus listerlos, und man sieht den Dutzende münchenering eine höchst spannenden Expedition, die eine riesige Kugel der Erde aufzuheben, um Verewigung, Getreue und Verbindung bis zum Aussterben setzen zu bieten. Gemeinlich

## Vom Tage

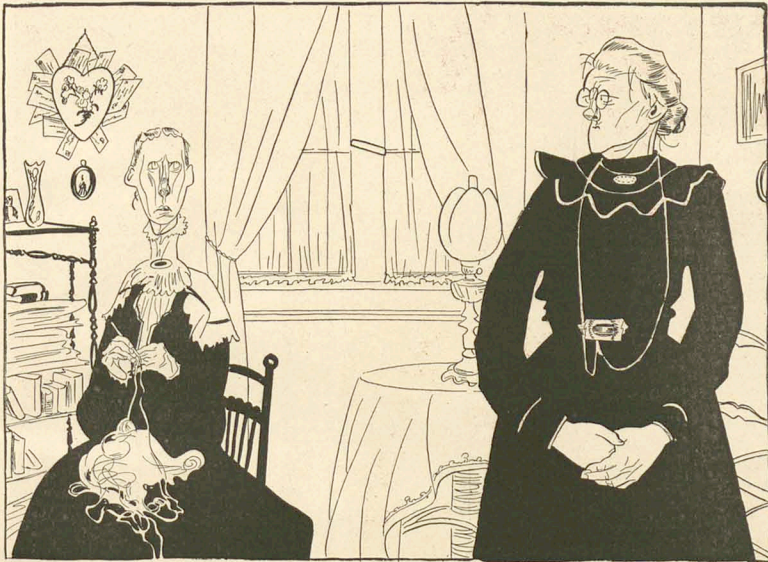
Das Kriegesgeheiß Nummer 249 vom 3. November bringt auf Seite 1244 § 7 folgende hübsche Entgegnung:

„Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer Gemeindefriede ohne die erforderliche Erlaubnis befreit oder kauft“

Arme Gemeindefriede! Es wird für diese armen Tieren hat sein, immer er die beherrschende Umlaufgeschwindigkeit

Armenheim dürfte auch die politische Umlaufgeschwindigkeit, die vermuthlich unsere Unterfertigten übertragen werden dürfte, ihre Schwermertigkeiten haben. Auch die Bezeichnung der Schwärmer dürfte nicht so einfach sein.



„Wenn nur die weibliche Dienstpflicht käme! Dann würde vielleicht auch das heiratfähige Alter bis zu fünfzig Jahren ausgedehnt.“

**Hindenburgs Stimme**

Hört ihr des Alten Stimme schallen!  
Was ist jetzt Klage, ich Gebot —  
Es ist ein größeres Herz gefallen:  
Daß es um Deutschland geht.

Ihr, die ihr noch im Sichern fahlet:  
Entsagung sei der Kleinen Pflicht —  
O daß es auch das Herz durchwühlet  
Und endlich zu euch spricht:

Der Arme hat sein Teil gegeben,  
Und gibt sein Letztes Tag für Tag, —  
Du darfst nicht blätigen Zoll erheben,  
Sei Bruder, Mensch, entsag!

Wie sollt' euch nicht dies Wort durchbohren  
Mit seiner eisernen Gewalt, ...  
Euch ist Vergeltung zugesprochen:  
Steh mit uns — oder fallt!

Peter Schier

**Der Maulkorb**

Ein Pöbel, der vielleicht von einem tollwütigen  
Pantier Politiker geblissen worden war, hatte sich  
vor ihm in das von den Deutschen belegte Gebiet  
geschlüpft. Dort erbaute sich seiner ein mitschuldig  
Feldbauer, der nichts von des Dabeis Intention  
ahnte und ihn freigebig mit nach München nahm,  
als er herein in Urlaub fuhr. Aber bald kam  
des Dabeis tollwütiger Kern zum Ausbruch. Die  
Polizei schritt ein und erschoß den Rötter und ver-  
schonte, wie ihn's gebietet, für alle in München  
anlässigen Dunde Hausarrest oder Leine und Maul-  
korb. Meinem Pöbel traf dies Gebot recht hart,  
und es irromnte ihm wenig, daß er man's mit-  
fühlendes Wort zu hören bekam. Nur eine Be-  
wegung schien offenbar tiefern Einbruch auf ihn  
gemacht zu haben. Das war mit einem meiner  
Freunde, der hier Schriftsteller eines großen Zeitung  
ist. Der sah ihn an, lachte und sagte: „Ich mit  
Junker, jetzt merkst du auch einmal, wie's ist,  
wenn man einen Maulkorb vorhat!“ — Da sah  
ihn mein Pöbel tief in die Augen und gab ihm  
mitschuldig die Dieste. Wannigst

**Lieber Simpliciſſimus!**

Unlängst traf ich auf einem kurzen Feinmatururlaub  
meinen alten Freund Mulet, einen biederen Ma-  
sufener, der mir beim willig gelpendeten Glase Bil-  
fenze von seinen Kriegserlebnissen zu erzählen anlobt:  
„Gerichtlich, was der Krieg für eine Wirkung  
auf de Menschen ausübt. Meine Frau, zum  
Beispiel, hat jetzt den Brachimmel. Es steht  
alles ein. Meinen Schwiegeronkel schickt mir mand-  
mal 'n paar Hasen aus Ostpreußen. Auf 'n Tisch  
kommt nie einer. Aber neulich hatte ich was im  
Reise zu tun. Wieviel ist's 'n Knall, 'n löte  
Ditte fliegen auf. „Was is 'n nu los“, frag' ich  
meine Alte. „Nischt is los“, sagt se. „o is bloß  
widd'r 'n Nase applodiert.“

In einem Münchner Biergarten. Mein Nachbar,  
der kein Programm hat, fragt mich: „Was war  
jetzt dis, was I' nach g'pielt hannst?“ — „Das  
war der Marsch aus Aida von Verdi.“ — „E,  
Dah I' dös net schmal! Altmel bringa I' so an  
ausländischen Schwarmen daber!“ — Nach dem  
nächsten Gläs' fragt er wieder: „Was war nach  
dös?“ — „Das war die Yellow-Perle.“ — „Siehst  
as, dös hab' I' g'let' kennt, dah dös von Schwilz  
is. Dös hat g'let an andern Schwung, mei Klaba!“

**Helle Herbstnacht**

Die Sterne sind bleich neben dem neuen Monde,  
Nau vom Silber der Nacht ist mein Gewebe,  
Drübertrau funktelt wie wintermächtige Hecke,  
Deute nacht bleiben alle Pfad hell,  
Und auch der Fremdling kann durch die Wälder finden.

Die Klagen in der Heimat wollen es nicht, und  
unser Generale  
Klagen es nur wütend und borchend mandes Mal:  
Hömet jemand? Ach, ich stehe Posten in dieser letzten  
Nacht.

Ich werde von allen der letzte sein, der ihn hört:  
Deute findet der Feinde durch den lbernen Wald.

Rein, zu mir heraus kannst du nicht kommen;  
Dein blauer Mantel aus Gams gerisse an den Drähten,  
Und Stabsrock würde begreifen deinen weisen Leib.  
Aber plötzlich werden Stimmen fassen aus schlafen-  
dem Graben,  
Munierworte wie vor der  
Schlacht.

Und der russische Posten steht furchtlos läche im  
blauen Licht,  
Stechenlieder weinen laut auf aus fernem Graben  
Die laufen aufeinander zu, er und ich,  
Dine Gewehr, mit weitgebreiteten Armen.  
Horch! schluchzich, Horch! beb' seine fremde Sprache.

Uns haben alle vergessen. Zwischen den trunkenen  
Fronten

Müssen wir beide noch duffen nach dem neuen Wort.  
Doch sieh, auf der Brustwehr stehn Männer in  
Mondlichtmantein.

Bei uns und bei euch! Und kinen vor dem Monde  
und der Sterne.

Sie rufen: Friedel! Etammelt auch du: Friede?

Ah, du hast ja Augen wie ich, Bruder,  
Und deine Hände sind wie die meinen  
Von Erzengel eines Kinderkonzertes lind!  
Wir stehen zwischen den Sophiana ergelenden Fronten  
Und breiten uns faunend die leeren Hände dar.

Waffen tragen sie, Blut vergossen sie, Liebe wäshst sie,  
Horch, die Glanzdrähte gespringen. Man ruft uns,  
Sag' du Namen in deiner fremden Sprache?  
Komm und nimm mit mir das Schwarmen des Friedens,  
Erbe von diesem Feinde, als Hoflie in den Mund!

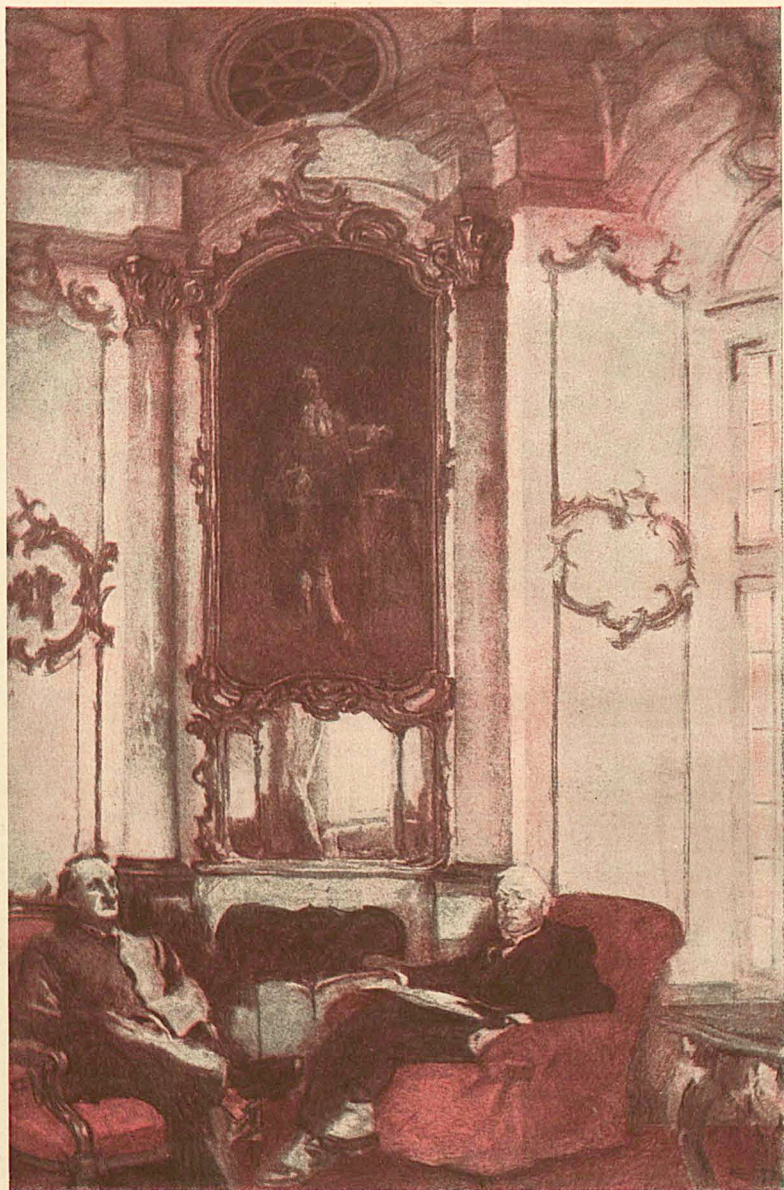
Dein Namen sage auch ich;  
Name meines Weibes, Name meines Kindes und  
„Deutschland“.

Unen war ich genonnen, ihnen bin ich gegeben,  
Zehn Millionen kinen vom Meer bis zum Obelgie,  
Schuldlosig des Tages, angetoben den Morgen.

Arnold 1113

## Das böse Beispiel

(Zeichnung von G. Thoen)



„Diese verdammten Deutschen, den Polen ihre Selbständigkeit zu geben! Wer bürgt uns dafür, daß jetzt nicht auch Frankreich seine Unabhängigkeit von uns verlangt?“